



GEMEINDE BRIEF ⁰³ 2017

Evangelisch-Lutherische Kirche Fürstenwalde (Spree)

Alltutherische Gemeinde in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche



Stich: Julius Schnorr von Carolsfeld (Ausschnitt)

Angefeindet: Nicht erst am Karfreitag, sondern oftmals zuvor bekam Jesus die Ablehnung und den Hass vieler Menschen zu spüren. Auch das gehört zu den Leiden, die er willig auf sich nahm, um uns zu erlösen. In den Passionsandachten (mittwochs 18.30 Uhr) bedenken wir diesmal besonders diese Seite seiner Passion.

Die Segensgabe

Kinderlose Paare versuchen manchmal, mithilfe medizinischer Kunstgriffe ihren Kinderwunsch zu erfüllen. Das gelingt nicht immer. Und auch wenn es gelingt, so gilt doch nach wie vor das alte Psalmwort: „Kinder sind eine Gabe des Herrn, und Leibesh Frucht ist ein Geschenk“ (Psalm 127,3). Wir können auch sagen: Kinder, und durch sie das ganze menschliche Leben, sind ein

Segen – denn nichts anderes bedeutet dieses Wort in seinem ursprünglichen Sinn: Gabe und Geschenk des Herrn. Schon das allererste Kapitel der Bibel macht das deutlich. Da heißt es im Schöpfungsbericht nach der Erschaffung der Menschen: „Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch“ (1. Mose 1,28).

Aber auch die Fruchtbarkeit von Tieren und Pflanzen wird in der Bibel ein Segen genannt. Gott versprach dem Volk Israel: „Werdet ihr in meinen Satzungen wandeln und meine Gebote halten und tun, so will ich euch Regen geben zur rechten



Zeit, und das Land soll sein Gewächs geben und die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen. Und die Dreschzeit soll reichen bis zur Weinernte, und die Weinernte soll reichen bis zur Zeit der Saat. Und ihr sollt Brot die Fülle haben und sicher in eurem Land wohnen. Ich will Frieden geben in eurem Lande, dass ihr schlaft und euch niemand aufschrecke. Ich will die wilden Tiere aus eurem

Lande wegschaffen, und kein Schwert soll durch euer Land gehen.“ (3. Mose 26,3-6) Auch der Friede ist eine Segensgabe, ebenso wie die Gesundheit oder die Ruhe des Feiertages (5. Mose 7,15; 1. Mose 2,3).

Dieser göttliche Segensstrom zieht sich seit der Schöpfung durch die Jahrhunderte und Jahrtausende. Martin Luther hat im Kleinen Katechismus an zwei Stellen Gottes Segensgaben aufgezählt, nämlich beim ersten Glaubensartikel („Leib, Seele, Augen, Ohren, alle Glieder, Vernunft und alle Sinne...“) und bei der vierten Vaterunser-Bitte („Essen,

Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen“). Wenn wir unsern Glauben an den Schöpfer bekennen und wenn wir ihn um das tägliche Brot bitten, dann bezeugen wir damit zugleich: Er ist die Quelle allen Segens. Mose sagte: „Der Herr wird gebieten dem Segen, dass er mit dir sei in dem, was du besitzt, und in allem, was du unternimmst, und wird dich segnen“ (5. Mose 28,8).

Das Gegenstück zum Segen ist der Fluch. Auch er kommt von Gott. Aber während der Segen eine Wohltat ist, so ist der Fluch eine Strafe. Gott droht denen, die sich über seine Gebote hinwegsetzen, an: „Verflucht wirst du sein in der Stadt, verflucht wirst du sein auf dem Acker. Verflucht wird sein dein Korb und dein Backtrog. Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes, der Ertrag deines Ackers, das Jungvieh deiner Rinder und Schafe. Verflucht wirst du sein bei deinem Eingang und verflucht bei deinem Ausgang.“ (5. Mose 28,16-19) Mit seinem Gesetz stellt Gott uns vor die Alternative: Segen oder Fluch. „Siehe, ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch: den Segen, wenn ihr gehorcht

den Geboten des Herrn, eures Gottes, die ich euch heute gebiete; den Fluch aber, wenn ihr nicht gehorchen werdet den Geboten des Herrn, eures Gottes“ (5. Mose 11,26-28).

Da kann uns angst und bange werden. Bedeutet das nicht, dass wir angesichts unserer Sünde Gottes Fluch zu erwarten haben anstelle des Segens? Das würde es in der Tat bedeuten, wenn Gottes Gesetz sein letztes Wort wäre. Das ist es aber nicht, sondern vielmehr sein Evangelium. Das Evangelium bezeugt uns vom Heiland: „Christus hat uns erlöst vom Fluch des Gesetzes, da er zum Fluch wurde für uns; denn es steht geschrieben: Verflucht ist jeder der am Holz hängt“ (Galater 3,13).

Dieses Evangelium, diese unverdiente göttliche Gnade, ist der größte Segen, den uns der Allmächtige schenkt. Er ist kein irdisch-leiblicher, sondern ein geistlicher Segen; er ist *Lebensbrot*, nicht *täglich* Brot. Aber er ist zugleich der Schlüssel zu Gottes unverdienter Barmherzigkeit, die uns vor dem verdienten Fluch bewahrt und mit unverdienten Segensgaben aller Art überschüttet. „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus“ (Epheser 1,3).

Termine Fürstenwalde

Mi 01. 03.	Aschermittwoch FW 18.30: Predigtgottesdienst
Fr 03. 03.	FW 10.00: Gebetskreis
So 05. 03.	Invokavit FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl anschl. Gemeindeversammlung WR 15.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Mo 06. 03.	WR 18.00 (!): Gesprächskreis (<i>Film: „90 Minuten im Himmel“</i>)
Mi 08. 03.	FW 18.30: Passionsandacht
Fr 10. 03.	FW 10.00: Gebetskreis
So 12. 03.	Reminiszere FW 10.00: Gottesdienst mit Lektor
Di 14. 03.	FW 17.00: Kirchenvorstandssitzung
Mi 15. 03.	FW 18.30: Passionsandacht
Fr 17. 03.	FW 10.00: Gebetskreis
So 19. 03.	Okuli FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl <i>Kollekte: Luth. Theologische Hochschule</i> GU 15.00: Bibelstunde
Mo 20. 03.	WE 19.00: Gesprächskreis (<i>Thema: Der Prophet Joel</i>)
Mi 22. 03.	FW 18.30: Passionsandacht
Fr 24. 03.	FW 10.00: Gebetskreis FW 17.00: Frauenkreis
So 26. 03.	Lätare FW 10.00: Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchenkaffee SOMMERZEIT BEGINNT!
Mi 29. 03.	FW 18.30: Passionsandacht
Fr 31. 03.	FW 10.00: Gebetskreis
So 02. 04.	Judika FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl WR 15.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl <i>Kollekte: Hochschule und Hilfsfonds der SELK</i>
Mo 03. 04.	WE 19.00: Gesprächskreis (<i>Thema: Glaubensvorbilder</i>)
Mi 05. 04.	FW 18.30: Passionsandacht
Fr 07. 04.	FW 10.00: Gebetskreis

So 09. 04.	Palmarum FW 10.00: Gottesdienst mit Lektor
Do 13. 04.	Gründonnerstag FW 18.30: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Fr 14. 04.	Karfreitag FW 10.00: Predigtgottesdienst WR 15.00: Predigtgottesdienst
So 16. 04.	Ostersonntag FW 8.00: Morgenlob anschl. gemeinsames Frühstück FW 10.00: Gottesdienst mit Abendmahl WR 15.00: Gottesdienst mit Abendmahl
Mo 17. 04.	Ostermontag FW 10.00: Predigtgottesdienst

FW =15517 Fürstenwalde, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55

GU = 15306 Gusow, Alte Zuckerfabrik 6 (Hagen)

WE = 15846 Wendisch Rietz Siedlung, Heideweg 15 (Buchwald)

WR = 16269 Wriezen, Mauerstr. 22 (Landeskirchl. Gemeinschaft)
(wo nicht anders angegeben)

Übergemeindliche Termine

Fr 17. 03.	bis 19. 03.: Orgel-Schnupperwochenende in Guben
Do 30. 03.	bis 31. 03.: Bezirkspfarrkovent in Berlin-Zehlendorf
Fr 31. 03.	bis 01. 04.: Bezirkssynode in Berlin-Wilmersdorf

*Abend und Morgen / sind seine Sorgen;
segnen und mehren, / Unglück verwehren
sind seine Werke und Taten allein.*

*Wenn wir uns legen, so ist er zugegen;
wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.*

Paul Gerhardt

Die christliche Freiheit

Nach-Gedanken zu drei Bibelabenden

Wir haben viel gehört, in der Bibel gelesen, nachgedacht und diskutiert. Es war nicht immer einfach, aber das Wichtigste ist Folgendes:

Jesus Christus hat uns Freiheit geschenkt – Freiheit von allen Lasten, Sorgen, Belastungen und Nöten. Wir können frei durchatmen. Wozu hat er das getan? Damit wir sicher sein können: Wir sind gerettet zum ewigen Leben. Uns ist ein Platz im Himmel geschenkt. Geschenkt – also ganz umsonst,

ohne unsere Mithilfe. Und was bedeutet das jetzt für mein Leben? Was mache ich mit dieser Freiheit? Wenn wir zu Christus gehören und glauben, dass er der Herr unseres Lebens ist, dann fragen wir uns jeden Tag neu: Wie kann ich mit meinem Leben Gott ehren und mit meinen Gaben den Mitmenschen dienen?

Zur Freiheit hat
uns Christus befreit!

Galater 5,1

Da wird jedem von uns sicher vieles und auch anderes einfallen. Lasst uns darum fröhlich in dieser Freiheit leben!

Michaela Krieser

Die christliche

FREIHEIT!

bei Paulus,
Luther und uns heute

Drei Bibelabende

Montag, 13. Februar, 19.00 Uhr:
Galater 2,1-10

Dienstag, 14. Februar, 19.00 Uhr:
Galater 5,1-6

Mittwoch, 15. Februar, 19.00 Uhr:
Galater 5,13-26



Evangelisch-Lutherische Kirche Fürstenwalde
Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55, www.selk-fuerstenwalde.de



Reformation aktuell

Gemeindeversammlung

Am Sonntag, den 5. März, wird nach dem Gottesdienst unsere zweite Gemeindeversammlung in diesem Jahr stattfinden. Wie immer werden die Gemeindefinanzen einen Schwerpunkt bilden.

Hier die Tagesordnung:

1. Kassenbericht 2016
2. Kassenprüfungsbericht
3. Entlastung der Kassenführerin
4. Haushaltsplan 2017
5. Verschiedenes

Gemeindeausflug

am 17. Juni nach Mittenwalde

Jetzt steht der Termin fest: Unser diesjähriger Gemeindeausflug soll am 17. Juni stattfinden. Es wird nach Mittenwalde gehen. Am Vormittag werden wir uns die in mehrfacher Hinsicht sehenswerte Kirche anschauen, wo einst Paul Gerhardt wirkte. Wir können dort auch in einer kleinen Andacht die Orgel hören und singen. Und der Kirchturm lädt zum Besteigen ein.

Zu Mittag werden wir in einer Gaststätte einkehren (Unkosten: ca. 10 Euro pro Person). Das Nachmittagsprogramm hängt vom Wetter ab: Wenn es trocken ist, kann es ins Grüne gehen. Dort wollen wir uns dann auch den mitgebrachten Kuchen schmecken lassen. Bis 18 Uhr wollen wir wieder zurück sein.

Um die Fahrtkosten gering zu halten und trotzdem flexibel zu sein, wollen wir den Gemeindeausflug mit

privaten PKW unternehmen. Wir sind dankbar, dass Ursula und Dietrich Techel die Planung übernommen haben. Nun brauchen wir nur noch fröhliche Mitfahrer. Nicht nur Gemeindeglieder, sondern alle Interessierten sind willkommen! Um Anmeldung bei Techels oder bei Pastor Krieser wird gebeten.

Gottesdienste in der Karwoche

Nach Gesprächen im Kirchenvorstand und bei Bibelabenden im September letzten Jahres wollen wir in diesem Jahr am Karfreitag nicht das Heilige Abendmahl feiern, sondern einen Predigtgottesdienst in der besonderen Form, die es für diesen Tag gibt. Deshalb wird besonders herzlich und dringend zum Abendmahlsgottesdienst am Abend zuvor, dem Gründonnerstag, eingeladen (Beginn: 18.30 Uhr). Es war ja am Abend vor seinem Tod, dass Jesus dieses heilige Mahl für seine Jünger und die Christenheit eingesetzt hat. Mit diesem Abendmahls-„Fasten“ am Karfreitag denken wir in besonderer Weise an das Leiden und Sterben Christi – um dann im Festgottesdienst am Ostersonntag wieder fröhlich an den Tisch des Herrn zu treten!

Gewählte

Die Gemeindeversammlung am 19. Februar hat als Synodale für die diesjährige Bezirkssynode Ursula Techel gewählt und als Stellvertreterin Michaela Krieser. Als Kassenprüfer wurden Janine Mikus-Weinhold und Andreas Forchheim gewählt.

Wenn unzustellbar, zurück!
Bei Umzug mit neuer Anschrift zurück!

MONATSSPRUCH MÄRZ 2017:

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der Herr.

3. Mose 19,32

Evangelisch-Lutherische Kirche Fürstenwalde (Spree)

Alt-lutherische Gemeinde in der Selbständigen Evang.-Lutherischen Kirche (SELK)

Anschrift: Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55, 15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/4466; **E-Mail:** Fuerstenwalde@selk.de

Pfarrer: Matthias Krieser (Tel. privat 03361/374621)

Kirchenvorsteher:

Christoph Buchwald (Tel. 033679/ 5401);

Jutta Hanisch (Tel. 03361/ 305437); Jörg Schöbel

(Tel. 0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819);

Kassenführerin Olga Stolbunov (Tel. 0 3361/367058)

Internetpräsenz: www.selk-fuerstenwalde.de

Bankverbindung: Sparkasse Oder-Spree,

IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66, BIC: WELADED1LOS

